

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Tintin, sa maman et des bonbons

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



I.A.12
Kreative Schulung sprachlicher Fertigkeiten
Tintin, sa maman et des bonbons – Spielerische Einführung der Nasele im Anfangsunterricht
Tobias Eckermann



Die Nasele verbindet den Schülern und Schülern zu einer verständlichen Aussage im Fremdsprachen, besitzen aber anfangs häufig Schwierigkeiten, für einen optimalen Lernerfolg basierend auf der Einführung auf dem Niveau, zum Beispiel zum Sprechen mit dem "Nosele" und die Anwesenheit mit sprachlichen Elementen, Bewegung, Spielregeln und einer tiefen Methodensicherheit. Nutzen Sie alternative einzelne Teile der Einheit zum Waschen und Essen.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	6-8. Klasse, 3./2. Lernjahr
Dauer:	5 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Sprachliche Mittel: Bildung der Nasele und Untercheidung auf Grund des Schriftbilds
Thematische Bereiche:	Phonologische Kompetenz, Aussprache, Schriftbild
Methodenkompetenzen:	Sprachliche Mittelkompetenz: kennen und anwenden
Medien:	Video, Audio, Online, Print, etc.

I.A.12

Kreative Schulung sprachlicher Fertigkeiten

Tintin, sa maman et des bonbons – Spielerische Einführung der Nasale im Anfangsunterricht

Tabea Gutermann



© RAABE 2024

© megakunstfoto/Stock/Getty Images Plus

Die Nasale verhelfen den Schülerinnen und Schülern zu einer verständlichen Aussprache im Französischen, bereiten aber anfangs häufig Schwierigkeiten. Für einen optimalen Lernerfolg basiert diese Einführung auf dem Ansatz „Vom Hören zum Sprechen zum Lesen zum Schreiben“ und ist angereichert mit spielerischen Elementen, Bewegung, Symbolen und einer hohen Methodenvielfalt. Nutzen Sie alternativ einzelne Teile der Einheit zum Wiederholen und Üben.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	6.–8. Klasse, 1./2. Lernjahr
Dauer:	5 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Sprachliche Mittel: Bildung der Nasale und Unterscheidung aufgrund des Schriftbilds
Thematische Bereiche:	Phonologische Kompetenz, Aussprache, Schriftbild
Medienkompetenzen:	Technische Bearbeitungswerkzeuge kennen und anwenden
Medien:	<i>YouTube-Videos, LearningApps, vocaroo</i>

Fachliche Hinweise

Besondere Schwierigkeiten deutscher Lernender

Sowohl in der französischen als auch in der deutschen Sprache sind dieselben Schriftzeichen im Gebrauch. Das erleichtert den Lernenden zunächst den Einstieg in die Sprache, kann aber in bestimmten Fällen zu Schwierigkeiten führen – so auch bei den Nasalen. Die Nasallaute existieren in der deutschen Sprache nicht in dieser Form wie in der französischen Sprache. Daher neigen deutsche Lernende dazu, Wörter mit Nasalen zunächst Buchstabe für Buchstabe angelehnt an die deutsche Sprache auszusprechen. Dies nennt man „Schriftbildinterferenz“¹. Verstärkt wird die Schwierigkeit durch französische Lehnwörter im Deutschen, die nach den Regeln der deutschen Sprache ausgesprochen werden, beispielsweise das Wort *Ballon*. Andere Lehnwörter, wie das Wort *Cousin*, werden im Französischen ähnlich ausgesprochen. Da diese Wörter aber nicht so häufig vorkommen und ein Sprachvergleich die Lernenden dazu verleiten könnte, aus deutsch ausgesprochenen Lehnwörtern die französische Aussprache abzuleiten, wird in dieser Einheit auf einen solchen Ansatz verzichtet. Auch deshalb ist es besonders wichtig, die Lernenden frühzeitig innerhalb der französischen Sprache für den Unterschied zwischen Schriftbild und Lautbild zu sensibilisieren. Wird den genannten typischen Sprachfehlern nicht vorgebeugt bzw. wird dieser Fehler nicht korrigiert, kann er fossilisieren und führt zu einem ärgerlichen und vermeidbaren dauerhaften Sprachfehler, der sich nach jahrelangem Französisch-Unterricht schwer korrigieren lässt. Daher ist es wichtig, gleich im Anfangsunterricht mit dem Üben und Festigen der Nasale anzufangen. Die Einheit ist aber so aufgebaut, dass sie auch in späteren Lernjahren ganz oder in Teilen zur Wiederholung, Festigung oder Korrektur eingesetzt werden kann. Bestehen bei einer Klasse Schwächen bei bestimmten Nasalen, kann auch nur dieser Teil mit in den Unterricht integriert werden.

Die Bildung der Nasale – das Sprechen

Grundsätzlich gibt es im Französischen vier Nasale, nämlich [ɔ̃]², [ɛ̃], [ɑ̃]³ und [œ̃]. Letzterer wird nur in manchen Regionen in Frankreich tatsächlich in der gesprochenen Sprache verwendet und wird deshalb in gängigen Büchern nicht thematisiert. Dementsprechend liegt der Fokus hier auf den ersten drei Nasalen: [ɔ̃], [ɛ̃] und [ɑ̃].

Bei Nasalen strömt die Luft sowohl durch Mund- als auch durch Nasenraum des Sprechers.⁴ Jeder französische Nasalvokal hat eine Entsprechung in Form eines Oralvokals. Nasal- und entsprechende Oralvokale werden ähnlich gebildet – bei den Oralvokalen fließt die Luft aber nur durch den Mundraum.⁵ Die Oralvokale fallen deutschen Lernenden häufig leichter und werden ab der ersten Französischstunde mithilfe der Wörter *au revoir*, *elle* und *ça va* verwendet (siehe Tabelle 1). Daher erleichtert die Anknüpfung daran den Lernenden das Erlernen der Nasalvokale.

¹ Mehr Informationen dazu: Kerndtner, F. (1962). Aussprache und deutsches Schriftbild im Anfängerunterricht bei Franzosen. In: Deutschunterricht für Ausländer XII, Heft 5/6, S. 145–153.

² In manchen Linguistik-Büchern wird noch zwischen [õ] und [ɔ̃] unterschieden. Dieser Unterschied kann bei Bedarf in entsprechender Fachliteratur nachgelesen werden, ist aber für den Anfangsunterricht nicht relevant und wird deshalb ausgespart. Für die Einheit wurde die häufig in Schulbüchern verwendete Variante [ɔ̃] verwendet, sodass die Lernenden diese in ihrem eigenen Schulbuch wiederfinden können.

³ Auch zwischen [a] und [ɑ] könnte noch genauer unterschieden werden. Als Vereinfachung für die praktische Anwendung ist diese Unterscheidung nicht Teil des Theorieteils.

⁴ Diese Beschreibung ist didaktisch reduziert. Bei Interesse empfehle ich, die Details der Bildung in einem guten Linguistik-Buch nachzulesen. Da diese aufgrund der vielen Fachbegriffe auf Lernende eher abstrakt wirkt, liegt der Fokus hier auf den wichtigsten Inhalten.

⁵ Mehr Informationen dazu: Klein, Hans-Wilhelm (1963). „Die Nasalvokale“. Phonetik und Phonologie des heutigen Französisch, Berlin, Boston: De Gruyter, S. 82–89.

Tabelle 1: Gegenüberstellung der Oral- und Nasalvokale

Beispielwort mit [Lautschrift]	Nasalvokal	Oralvokal	Beispielwort mit [Lautschrift]
Bonbon [bɔ̃bɔ̃]	[ɔ̃]	[ɔ]	Au revoir [ɔrvwaʁ]
Tintin [tɛ̃tɛ̃]	[ɛ̃]	[ɛ]	elle [ɛl]
maman [mamã]	[ã]	[a]	ça va [sava]

Daran anknüpfend werden alle drei Nasalvokale in Anlehnung an den ihnen entsprechenden Oralvokal entwickelt (siehe Tabelle 2).

Tabelle 2: Verknüpfung der Vokale im Satz

Nasalvokal	Übungssatz	Lautschrift
[ɔ̃]	Oh ! Des bonbons !	[ɔdebɔ̃bɔ̃]
[ɛ̃]	C'est qui ? C'est Tintin !	[sɛkɛtɛ̃tɛ̃]
[ã]	C'est qui ? Ah, c'est la maman !	[sɛkiasɛlamamã]

Bei der Einführung des jeweiligen Nasals verwendet die Lehrkraft im selben Satz jeweils den ähnlichen Oralvokal. Als Hilfestellung kann die Lehrkraft auch während der Hör-diskriminierungsphase oder der Ausspracheübung gezielt auf diese Ähnlichkeit zurückgreifen und die Übungssätze zeitweise auf diese beiden Laute herunterbrechen (siehe didaktisch-methodische Hinweise). So enthält der interaktive Einführungsteil der Einheit die Empfehlung, die Nasale mithilfe der Wörter *bonbon*, *Tintin* und *maman* im Satzkontext einzuführen. Der Übungssatz „Oh ! Des bonbons !“ beginnt mit dem Oralvokal [ɔ], dessen ähnlicher Nasalvokal [ɔ̃] später im Wort *bonbon* benötigt wird. Die Interjektion „Oh !“ ist dabei sprachübergreifend allgemeinverständlich. Genauso verhält es sich beim Wort *Tintin*: Hier verwendet der Sprechende im Übungssatz „C'est qui ? C'est Tintin !“ in der Wortfolge *c'est* bereits zweimal den Oralvokal [ɛ], der ähnlich dem im Wort *Tintin* enthaltenen Nasalvokal [ɛ̃] ist. Da diese Wörter im Anfangsunterricht eventuell noch nicht bekannt sind, empfiehlt sich eine pantomimisch-schauspielerische Darstellung durch die Lehrkraft im Kontext, damit die Lernenden die Bedeutung dennoch verstehen (siehe didaktisch-methodische Hinweise). Im Praxisteil stehen Tipps, wie die Lehrkraft hier die Lernenden unterstützen und die unbekanntesten Wörter dennoch gewinnbringend nutzen kann. Die Einführung des letzten Nasals beginnt bei Lerngruppen, die den Teil der Einheit zu *Tintin* bereits absolviert haben, mit der bereits bekannten Wortfolge „C'est qui ?“. Verwendet die Lehrkraft nur Teile der Einheit, ist auch hier der Kontext bei der Einführung wichtig. Die Interjektion *ah* enthält in diesem Fall den zum Nasal ähnlichen Oralvokal [a], der im Wort *maman* zum Nasalvokal [ã] weiterentwickelt wird. Durch die Laut-Opposition von Oral- und Nasalvokal, eingebaut in eine interaktive Sprachsituation, wird den Lernenden die Umsetzung der Aussprache erleichtert.

Bei all den Tipps zur Aussprache benötigt das Erlernen der Nasale bei den Lernenden allerdings dennoch Zeit und regelmäßige Wiederholung. Das Ziel ist und bleibt eine schrittweise und stetige Annäherung an die muttersprachliche Aussprache. Diese kann von den Lernenden anfangs noch nicht geleistet werden und führt eher zu Motivationsverlust.

Typische Ausspracheschwierigkeiten und Vermeidungsstrategien

Deutsche Lernende neigen dazu, bei der Aussprache des Nasals [ɑ̃] das Gaumensegel zu früh zu heben,⁶ sodass der im Deutschen typische Laut [ŋ] (wie in *bang*) entsteht. Deshalb ist es empfehlenswert, bei der Einführung der Aussprache den Nasal [ɑ̃] bewusst lang zu ziehen und zur Verdeutlichung die Aussprache mit Gesten zu unterstützen (siehe didaktisch-methodische Hinweise). Außerdem ist es hilfreich, zunächst die Aussprache neuer Wörter zu üben und erst im nächsten Schritt das Schriftbild einzuführen.

Typische Buchstaben bei Nasalen – das Lesen

Um den Lernenden die Unterschiede von Schriftbild und Aussprache bewusst zu machen, können die Buchstabenkombinationen thematisiert werden, die auf die Verwendung eines Nasals in der Aussprache hinweisen. In der folgenden Tabelle findet sich eine Übersicht, in der mögliche Schriftbilder zu jedem Nasalvokal gezeigt werden.

Beispielwort	Nasalvokal	Schriftbild im Französischen
bonbon	[ɔ̃]	on , om
Tintin	[ɛ̃]	in, im, yn, ym, ein, ien, ain, aim, un
maman	[ɑ̃]	an, am, en, em

Diese Sensibilisierung der Lernenden für den Unterschied zwischen Schrift und Aussprache fehlt in gängigen Schulbüchern, beispielsweise in *Découvertes 1*, S. 26.⁷ In diesem Schulbuch sollen die Schülerinnen und Schüler lediglich lernen, den Unterschied zwischen den Nasalen zu hören. Hier setzt die vorliegende Unterrichtseinheit an – einerseits gibt es weitere Diskriminierungsübungen für das Hören, andererseits wird sowohl die Aussprache geübt als auch das Schriftbild mit einbezogen, sodass die Lernenden später selbst erkennen können, wann ein Nasal notwendig ist.

Anknüpfung in späteren Themen und Lernjahren

Im weiteren Verlauf des Französischlernens lernen die Schüler und Schülerinnen ebenfalls die Adjektive kennen. Bei den Adjektiven gibt es im Französischen eine weibliche und eine männliche Form, beispielsweise *brun* [bʁɛ̃] und *brune* [bʁyn] oder *bon* [bɔ̃] und *bonne* [bɔ̃n].⁸ Soll die explizite Unterscheidung dieser Wörter durch die Aussprache gelingen, hilft in jedem Fall das Wissen über den Unterschied zwischen Schriftbild und Aussprache sowie die Veränderungen in der Aussprache, die die weibliche Form des Adjektivs nach sich zieht. Sind diesbezüglich Schwächen bei der Lerngruppe vorhanden, empfiehlt sich eine wiederholende Sensibilisierung mithilfe ausgewählter Teile dieser Einheit.

Vertiefung und weiterführende Übungen für fortgeschrittene Lerner

Sobald die Aussprache der Nasale weiter gefestigt wurde, können im Französischunterricht auch Zungenbrecher sehr hilfreich sein, die häufig auch Nasale enthalten. Kürzere Zungenbrecher mit

⁶ Mehr Informationen dazu: Martinet, André (1971). *La Prononciation du Français Contemporain*. Librairie Droz, Genève, S. 143.

⁷ Ausgabe 2020.

⁸ Mehr Informationen dazu: Darcy, Isabelle & Feldhausen, Ingo. „Das Französische“, in: Krifka, Manfred et al. (2014). *Das mehrsprachige Klassenzimmer – Über die Muttersprachen unserer Schüler*, Springer Verlag, S. 321–346.

reduziertem Wortschatz eignen sich besser für frühere Lernjahre, in späteren Lernjahren bieten sprachlich komplexere Zungenbrecher eine willkommene Herausforderung. Das Internet bietet hier eine hervorragende Quelle der Inspiration und zu vielen Zungenbrechern gibt es sogar Videos von Muttersprachlern.

Tipp: Lassen Sie die Schülerinnen und Schüler selbst ein passendes Video heraussuchen und prüfen sie die Aussprache im Video, bevor die Lernenden damit arbeiten.

Hier ein Beispiel für einen fortgeschrittenen Zungenbrecher:

Französisch	Deutsch	Video (TikTok) ⁹
Si six cent scies scient six cent saucisses, six cent six scies scieront six cent six saucissons.	Wenn sechshundert Sägen sechshundert Würste sägen, werden (auch) sechshun- dertsechs Sägen sechshun- dertsechs Würste sägen.	

Weitere Zungenbrecher gibt es beispielsweise auf folgenden Webseiten:

- <https://raabe.click/virelangues>
- <https://raabe.click/virelanguesII>



Didaktisch-methodische Hinweise

Der Aufbau der Einführung und Übung der Nasale folgt der Reihenfolge im natürlichen Spracherwerb: Vom Hören zum Sprechen zum Lesen und dann erst zum Schreiben. Auch wenn bei Zeitmangel nur Teile der Aufgaben verwendet werden, sollte diese Reihenfolge eingehalten werden, um Schriftbildinterferenz zu vermeiden (siehe fachliche Hinweise). Sollten die Schülerinnen und Schüler vorher noch keine lautdiskriminierende Hörübung gemacht haben, empfiehlt es sich, auch diese in jedem Fall einzubauen. Nur so erhalten die Kinder die phonologische Bewusstheit für die in ihrer Muttersprache nicht enthaltenen Laute – die Nasale. Denn Laute, die man nicht bewusst von anderen hörend unterscheiden kann, können auch nicht richtig ausgesprochen werden.

Was muss bekannt sein?

Idealerweise sind den Lernenden die in den Übungen verwendeten Wörter bereits bekannt. Der Wortschatz in den Übungen orientiert sich am Schulbuch *Découvertes*, 1. Lernjahr, bis S. 22.

Die Lehrkraft kann bei (noch) nicht bekannten Vokabeln aber auch Hilfestellung geben und/oder die Lernenden ermutigen, diese nachzuschlagen. Hilfreich ist es außerdem, wenn die Lernenden das Alphabet bereits auf Französisch sowie einfache Arbeitsanweisungen auf Französisch beherrschen. Dadurch kann die Einheit besser einsprachig durchgeführt werden. Für Klassen, die noch nicht so weit sind, stehen aber auch Arbeitsblätter mit deutschen Arbeitsanweisungen zur Verfügung.

Zur Lerngruppe und den curricularen Vorgaben

Grundsätzlich kann die Einheit bei jeder Lerngruppe durchgeführt werden. Es obliegt jedoch der Lehrkraft, geeignete Übungen aus der Einheit auszuwählen und/oder diese gegebenenfalls abzu-

⁹ Achtung – für dieses Beispiel-Video ist eine Anmeldung bei *TikTok* notwendig. Für die Videos innerhalb der Einheit ist keine Anmeldung notwendig.

wandeln. Die Aufgaben sind in verschiedenen Schwierigkeitsstufen vorhanden oder es sind leicht durchführbare Alternativen genannt.

Am Ende der Einheit soll folgendes Lernziel erreicht sein: Die Schüler und Schülerinnen bilden die Nasale meist korrekt und kennen den Unterschied zwischen Schriftbild und Aussprache in Bezug auf die Nasale.¹⁰ Dies gehört zur phonologischen Kompetenz im Bereich der sprachlichen Mittel.

Zum Einsatz der Bildkarten

Die Bildkarten sind für den Einstieg zu M 1 (Bild der Bonbons), den Einstieg zu M 2 (Bild von Tintin) und den Einstieg zu M 3 (Bild der *maman*) gedacht. Die Bildkarte für M 4 (Bonbon, Tintin und *maman*) können für die in den Hinweisen für die Lehrkraft erklärte Total-Physical-Response-Aktivität verwendet werden.

Weiterführende Medien

Bücher

- Daniel, Reimann: Aussprache im Unterricht der romanischen Sprachen – eine Einführung. LIT. Münster, 2016. S. 36–71. ISBN: 978-3-643-13470-7
Das Buch beinhaltet Anregungen für die Praxis der Ausspracheschulung, die speziell für den Anfangsunterricht angepasst sind. Beispielsweise geht es um (kreative) Kognitivierung, Ausspracheübungen, individuelles Feedback und Vorlesewettbewerbe.
- Hildebrand, Sindy: Phonétique en chantant. Aussprache und Aussprachetraining im gymnasialen Fremdsprachenunterricht Französisch mit dem Medium Chanson. GRIN Verlag. München, 2013. S. 6 ff. ISBN: 978-3-656-49658-8
Das Buch vertieft besondere Schwierigkeiten deutschsprachiger Lerner bei der französischen Aussprache und beinhaltet Tipps, wie mithilfe spezieller Übungsmethoden Chansons als Ausspracheübung eingesetzt werden können.

Internetseiten

- <https://www.beate-lessmann.de/lesen/lesetandem.html>
Hier ist eine ausführliche Anleitung zur Methode des Lesetandems, die auch im Fremdsprachenunterricht bei heterogenen Lerngruppen sinnvoll eingesetzt werden kann.
- <https://easypronunciation.com/de/french-phonetic-transcription-converter>
Auf dieser Webseite können Wörter oder Sätze kostenlos in Lautschrift übersetzt werden. Vorsicht: Die Anzahl der Übersetzungen ist bei der kostenlosen Variante täglich begrenzt.
- <https://apprendre.tv5monde.com/de/aides/aussprache-der-ton-o>
Die Webseite bietet weitere Aussprachetipps, Beispielwörter zum Anhören und Ausspracheübungen zum Nasal [ɔ̃] in *bonbon*.
- <https://apprendre.tv5monde.com/de/aides/aussprache-der-ton>
Die Webseite bietet weitere Aussprachetipps, Beispielwörter zum Anhören und Ausspracheübungen zum Nasal [ɑ̃] in *maman*.
- <https://apprendre.tv5monde.com/de/aides/les-sons-o-et-e>
Die Webseite bietet Ideen zur Unterscheidung der drei Nasale.

¹⁰ Vgl. Ministerium für Schule und Berufsbildung Schleswig-Holstein (2015). Fachanforderungen Französisch. Allgemeinbildende Schulen Sekundarstufe I und II. Schmidt & Klaunig, Kiel, S. 27.

Auf einen Blick

1. Stunde

Thema:	Einführung und Übung des Nasals [ɔ̃] am Schlüsselwort <i>bonbon</i>
M 1	Des bonbons ! / Einführung, Hördiskriminierungsübung, weitere Ausspracheübungen in drei Schwierigkeitsstufen (A/B/C)
Devoirs :	Übe die Aussprache eines Zungenbrechers oder von drei Wörtern, die den Nasal enthalten. Nimm dich mit dem Handy auf.
Benötigt:	<ul style="list-style-type: none">• Internetzugang und digitales Endgerät (Alternative: Die Lehrkraft liest die Wörter selbst vor)• Ausdruck oder digitale Fassung von M 1• Bonbons/Ausdruck der Bonbons (Alternative: Die Lehrkraft zeichnet Bonbons auf die Tafel)



2. Stunde

Thema:	Einführung und Übung des Nasals [ɛ̃] am Schlüsselwort <i>Tintin</i>
M 2	Tintin a des bonbons / Einführung, Hördiskriminierungsübung, weitere Ausspracheübungen in drei Schwierigkeitsstufen (A/B/C)
Devoirs :	Übe die Aussprache eines Zungenbrechers oder von drei Wörtern, die den Nasal enthalten. Nimm dich mit dem Handy auf.
Benötigt:	<ul style="list-style-type: none">• Internetzugang und digitales Endgerät (Alternative: Die Lehrkraft liest die Wörter selbst vor)• Ausdruck oder digitale Fassung von M 2• Ausdruck oder digitale Fassung von Tintin als Bild



3. Stunde

Thema:	Einführung und Übung des Nasals [ɑ̃] am Schlüsselwort <i>maman</i>
M 3	La maman de Tintin / Einführung, Hördiskriminierungsübung, weitere Ausspracheübungen in drei Schwierigkeitsstufen (A/B/C)
Devoirs :	Übe die Aussprache eines Zungenbrechers oder von drei Wörtern, die den Nasal enthalten. Nimm dich mit dem Handy auf.
Benötigt:	<ul style="list-style-type: none">• Internetzugang und digitales Endgerät (Alternative: Die Lehrkraft liest die Wörter selbst vor)• Ausdruck oder digitale Fassung von M 3• Ausdruck oder digitale Fassung der <i>maman</i> als Bild





4. Stunde

Thema: Übungen aller drei Nasale in zwei Schwierigkeitsstufen (A/B)

M 4 **La maman de Tintin achète des bonbons /** Text oder gemischte Hörübung mit *LearningApps*

Benötigt:

- Entweder Internetzugang und ein digitales Endgerät für jeden Schüler (*LearningApps*) **oder**
- Ausdruck oder digitale Fassung von M 4

5. Stunde

Thema: Abschlusstest für alle

LEK **Test final /** Abschlusstest zu Hördiskriminierung und Schreibweise

Alternative Auch der Wettbewerb zu den Zungenbrechern kann als Abschlusstest verwendet werden. Hier liegt dann der Fokus eher auf der Aussprache, während der Abschlusstest die Hördiskriminierung und die Verbindung zwischen Laut und Schreibweise prüft.

Benötigt:

- ein digitales Endgerät zum Abspielen des Audios (Alternative: Die Lehrkraft liest die Wörter selbst vor)
- Ausdruck der LEK

Lösungen

Die Lösungen zu den Materialien finden Sie ab Seite 30.

Minimalplan



Die Zeit ist knapp? Dann gibt es mehrere Möglichkeiten:

- Wählen Sie nur den Nasal, der der Klasse besonders schwerfällt
- Reduzieren Sie das Lernziel und machen Sie nur die entsprechenden Übungen: Hördiskriminierung, Laut-Buchstaben-Verbindung und/oder Aussprache

Erklärung zu den Symbolen

	Dieses Symbol markiert differenziertes Material. Wenn nicht anders ausgewiesen, befinden sich die Materialien auf mittlerem Niveau.		
	einfaches Niveau		mittleres Niveau
			schwieriges Niveau
	Zusatzaufgaben		Selbsteinschätzung

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Tintin, sa maman et des bonbons

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

